

Elternsprechtag NRW

Beitrag von „Gheistersäge“ vom 26. Oktober 2005 09:59

[Peter](#)

Sorry, falls das falsch rüber gekommen sein sollte: ich wollte eure Leistung, z. B. die der Kollegen, die wie du in der Primarstufe arbeiten, nicht verniedlichen.

Mir ist klar, dass man die einzelnen Schulformen nicht so einfach miteinander vergleichen kann. Im Berufskolleg ist vieles anders. Wir finden uns im SchulG auch nicht wieder, da kommen wir mit unseren Belangen kaum vor.

An einem normalen Sprechtag führe ich auch bis zu 10 Gespräche, was zwar nicht mir deiner/eurer Belastung verglichen werden kann, aber ggf. auch erhebliche Konsequenzen hat. Z. B. Verlust des Ausbildungsplatzes, (freiwilliges) Verlassen der Schule usw.

Der Sprechtag dauert zwar bei uns 5 Zeitstunden, nach 7 Stunden Unterricht, aber damit komme ich auch nicht aus, da viele Schüler/Ausbilder/Eltern nicht kommen. Deswegen muss ich meine Beratung/Besprechung zu weit mehr als 90% außerhalb des Sprechtages erbringen, das entzerrt die ganze Sache natürlich erheblich. Außerdem "fertige" ich diejenigen, die nur hören wollen, dass alles gut ist, schnell ab. Höflich und nett, aber schnell. Die sind dann auch sehr zufrieden, das war in all den Jahren nur in einem Fall mit einem Vater Marke "rheinischer Großkotz" anders.

Wenn ich aber von Kollegen -auch aus dem Berufskolleg!- höre, dass für Sprechtag für einzelne Bildungsgänge (das sind z. B. die HöHa, die Gym oder Arzthelferinnen, Einzelhandel) innerhalb der Schulzeit bei gleichzeitigem Unterrichtsausfall in anderen Bereichen mit nur geringen Besucherzahlen stattfinden, dann kann ich das als Steuerzahler UND als Lehrer auch nicht mehr verstehen.

Die Leistung der Lehrer bei Sprechtagen kommt in der Öffentlichkeit nicht an, daran wird sich auch nichts ändern. Aber der Unterrichtsausfall kommt an. Ich meine, wir können hier mit relativ geringem Aufwand viel für unsere Reputation tun.